



APS

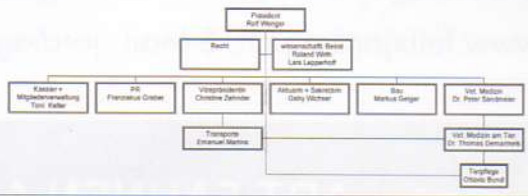
(Auffangstation Papageien und Sittiche)

Am 14. Dezember 2003 fand in Gossau die Gründungsversammlung der APS statt. Der Präsident der Exotis Schweiz, Walter Mägerli, stellte in seinem Vortrag das Vorbild der APS, die niederländische Auffangstation für Papageien von Tomi van Meegen vor. Während den letzten Wochen seit der Bekanntgabe des Vorhabens tat sich viel Positives. So konnte in Matzingen eine grosse Volierenanlage gefunden werden, die für den Auffang der ersten grossen Papageien wie Aras zweckdienlich ist. Kleinere Arten werden bereits in der Anlage von Rolf Wenger in Dübendorf gepflegt. So beschäftigt er sich bereits mit einem Mohrenkopfpapagei, mit Wellensittichen und Amazonen, die bei ihm abgegeben wurden. Zudem sind Aras und Kakadus angemeldet. Ein grosses Problem für viele Menschen ist die Frage: „Was geschieht mit meinem Pflegling nach meinem Ableben?“. Beim APS-Präsidenten Rolf Wenger gingen bereits Anfragen von älteren Leuten ein, die jetzt überglücklich sind, dass es die APS gibt und sofort ihren Beitritt und ihre finanzielle Unterstützung angeboten haben. Es ist wichtig für sie zu wissen, dass für ihren zahmen Vogel auch nach ihrem Tod gesorgt wird. Gerade bei den langlebigen Papageien ist dies in der Tat ein grosses Problem. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen spontan ihre Hilfe anboten ob praktischer oder finanzieller Art. Das Logo der APS sehen Sie hier erstmals. Unter dieser Rubrik werden wir nun fortlaufend über die Tätigkeiten informieren.

Auch Briefpapier ist gedruckt, eine Internetseite eingerichtet und ein Faltprospekt wird unter die Leute gebracht. Die APS ist ein grundsätzliches Anliegen des WPT, der ansatzweise auch in Grossbritannien ein solches Ziel verfolgte. Der WPT-Schweiz ist hoch erfreut über die Gründung und die Tätigkeit der APS. Die beiden grossen Vogelzuchtverbände der Schweiz, die Exotis und der Parus, stehen dem Vorhaben positiv gegenüber und begrüssen die Initiative. In den Statuten der APS steht unter anderem: „Die APS nimmt Papageien, Sittiche und andere exotische Vögel auf, die von ihren Eigentümern nicht mehr gehalten werden können. Alle Tiere bleiben bis zu ihrem

Auffangstation für Papageien und Sittiche APS

Organigramm



Lebensende in der Station. Es wird nicht mit ihnen gezüchtet. Eine Ausnahme bilden vom wissenschaftlichen Beirat bestimmte Arten, deren Zucht der unmittelbaren Arterhaltung dient“. Die APS verfolgt ihre Ziele durch die Aufklärung der Vogelhalter, -züchter, -händler und der Behörden sowie durch regelmässige Informationsblätter an die Mitglieder und durch Artikel in den Fachmedien. Eine Jahresmitgliedschaft kostet Fr. 50.--. Jede Spende ist herzlich willkommen. Bitte unterstützen Sie die Anliegen der APS!



Ein Mohrenkopfpapagei ist einer der zahlreichen Psittaciden, die bereits in der APS Einzug hielten. (Foto: L. Lepperhoff)